Zeitschrift: Orion: Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft

Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft

Band: 12 (1967)

Heft: 102

Artikel: Schweizerische Vereinigung für Weltraumtechnik

Autor: Hummler, F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-900174

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

encore assez chaud. Mais durant l'heure qui a suivi, la température ambiante est tombée très fortement, et probablement encore davantage au voisinage des Dents-du-Midi, ce qui a provoqué une augmentation de la densité de l'air et de son indice de réfraction. Cela a eu pour conséquence de relever la Lune au-dessus de l'horizon d'une valeur de quelques minutes d'arc.

C'est donc bien la combinaison de la parallaxe de la Lune et de la variation de l'indice de réfraction de l'air qui a provoqué la «fausse occultation» visible sur la photo.

1,5 Meter-Fernrohr in Oesterreich

Im Wienerwald, auf dem 880 Meter hohen Gipfel Mitterschöpfl, etwa 50 km südwestlich von Wien, wird im Jahre 1968 ein neues, leistungsfähiges Teleskop betriebsbereit sein. Es ist ein Spiegel-Teleskop in Gabelmontierung; seine freie Öffnung beträgt 1.5 m, die Länge des Tubus misst 5 m. Mit Hilfe verschiedener, leicht auswechselbarer Sekundärspiegel wird man drei optische Systeme realisieren können, nämlich ein RITCHEY-CHRÉTIEN-System (1:8.3, f = 12.4 m), ein CASSEGRAIN-System (1:15, f = 22.5 m, mit einem Spektrographen) und ein COUDÉ-System (1:30, f = 45 m).

Das RITCHEY-CHRÉTIEN-System hat bei gewölbter photographischer Platte ein verzeichnungsfreies Feld von 20' Durchmesser und bei Verwendung einer Ebnungslinse ein Feld von 1°. Im Brennpunkt des Cassegrain-Systems können Zusatzinstrumente mit einem Gewicht von 150 kg untergebracht werden.

Die optischen Teile mit ihren Fassungen baut CARL ZEISS in Oberkochen, die mechanischen Teile RADE-MAKERS in Rotterdam, die elektronischen Teile WESEMANN in Rotterdam. Der verantwortliche leitende Ingenieur für den Bau des Teleskopes ist B. G. HOOGHOUDT aus Leiden.

E. KRUŠFÁN

Schweizerische Vereinigung für Weltraumtechnik

Die im Frühjahr 1965 gegründete Schweizerische Vereinigung für Weltraumtechnik mit Sitz in Zürich hat kürzlich unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Dr. F. Hummler, in Bern ihre Generalversammlung abgehalten. Der Vereinigung gehören als Mitglieder sowohl natürliche als auch juristische Personen an. Die Mitgliedschaft rekrutiert sich aus Kreisen der Behörden und an der Materie interessierter staatlicher Institutionen, der Wissenschaft und der Industrie. Die Vereinigung möchte eine schweizerische landeskonforme Entwicklung der Weltraumtechnik fördern und bietet deshalb zur Koordination aller nationalen Bestrebungen auf diesem Gebiet Hand; so ist sie zum Beispiel auch in der Eidgenössischen Konsultativ-

kommission für Weltraumfragen vertreten. Zur Erreichung dieses Zweckes fördert sie den Informationsund Erfahrungsaustausch und befasst sich mit einschlägigen Fragen wissenschaftlicher, technischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Natur. Sie hat sich auch die Unterstützung von Bestrebungen zur Förderung eines qualifizierten wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses zum Ziel gesetzt und arbeitet durch einzelne Mitglieder mit inländischen, ausländischen und internationalen Organisationen zusammen.

Letztes Jahr hat sie für ihre Mitglieder an der ETH einen Vortrag des amerikanischen Astronauten Oberst J. H. Glenn Jun. organisiert. Im vergangenen Herbst war sie an der Durchführung der «Journées Spatiales de Genève» mitbeteiligt. An der diesjährigen Generalversammlung sprach Prof. Dr. E. Stiefel, Inhaber des Lehrstuhles für angewandte Mathematik an der ETH, über das wissenschaftliche «Nationale Programm für Weltraumforschung».

Dr. F. Hummler

Ergebnisse der Beobachtungen von Bedeckungs-Veränderlichen

1 TZ Boo TZ Boo	2 2 439 665.5 667.4		$^{4}_{+0.017}$ $^{-0.005}$	5 7 6	6 KL KL	7 b b
TX Cnc	2 439 574.5	$516 + 13445\frac{1}{2}$	+0.028	5	KL	a
RZ Cas RZ Cas	2 439 559.5 632.4		-0.026 -0.031	14 6	RD KL	b b
RW Com RW Com RW Com RW Com	2 439 637.4 638.3 646.4 648.4 666.3	392 27799 461 27833 404 27841	-0.022 -0.025 -0.026 $+0.018$ -0.025	6 5 5 5 5	KL KL KL KL	a a a a
RZ Com RZ Com RZ Com RZ Com	2 439 579.5 621.5 632.5 670.4	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$		6 5 5 5	KL KL KL KL	ь ь ь ь
U CrB	2 439 646.3	+5633	-0.048	5	KL	b
SZ Her	2 439 673.4	+5728	-0.014	7	KL	a
XY Leo XY Leo	2 439 553.4 609.4	1/2		5 5	KL KL	b b
W UMa W UMa	2 439 603.5 609.4	1 / 2	$-0.015 \\ +0.013$	6 7	KL KL	a a
AH Vir AH Vir AH Vir AH Vir	2 439 565.3 574.3 611.4 664.4	660 13447 -24 13538	$+0.034 \\ +0.044 \\ +0.025 \\ +0.036$	7 5 5 6	KL KL KL	ь ь ь ь

Die Kolonnen bedeuten: 1= Name des Sterns; 2= B=heliozentrisches Julianisches Datum des beobachteten Minimums; 3= E= Anzahl Einzelperioden seit der Initialepoche; 4= B- R= Differenz zwischen beobachtetem und berechnetem Datum des Minimums in Tagen; 5= n= Anzahl der Einzelbeobachtungen, die zur Bestimmung der Minimumszeit verwendet wurden; 6= Beobachter: RD=ROGER DIETHELM, Glen Rock, Pa. 17327, USA; KL= KURT LOCHER, 8620 Wetzikon; 7= Berechnungsgrundlage für E und B-R: a= Kukarkin und Parenago 1958, b= Kukarkin und Parenago 1960.

Reduziert von Kurt Locher, Wetzikon